

Der Waldsee.

Ein Gottesaug' in treuverschwieger'ner Nacht,
Strahlt sanft der stille See im Waldesdünster.

Die Kirche.

Ep. 2. 20: „... erbaut auf den Grund der
Knochen und Propheten, da Jesus Christus der
Fels ist.“

Flugplatzleben.

Bilder vom Deutschen Rundflugkart.
Berlin, 5. Juni.
Hinans aufs Tempelhofer Feld, launet in dieser Woche
die Parole für die Berliner, auf das Tempelhofer Feld,

hauptstadt, heute zu einem Zentralpunkt der deutschen
Fliegerei geworden ist. Tausende und aber Tausende
sammeln sich um den Flughafen und in ihm.

Der Berliner ist nicht nur schaulustig, sondern auch
lernbegierig und dabei, wenn nicht gerade vergnügungs-
süchtig, so doch dem Vergnügen keineswegs abhold.

Selbstverständlich schenken die Schaulustigen ihre Auf-
merksamkeit der Fliegerei, um derentwillen sie ja eigentlich
hinweggewandert sind.

Andere machen in anderer Weise für sich Reklame. Eine
Schokoladenfabrik läßt von einem Flugzeug, auf dem ihr
Name prangt, Proben ihrer Erzeugnisse abwerfen.

Gurten, Gurten! Billig, billig, billig! Sie denken auch,
„du mußt es dreimal sagen“, und haben damit Erfolg;

Alles vollzieht sich zwar geräuschvoll, aber gemächlich;
fein Gestohle, keine unsfälligen Redensarten.

Der weitere Verlauf des Rundfluges.

Berlin, 5. Juni.

Von den zur dritten Schleiße gestarteten Flugzeugen
sind nach Übernachtung in Halle und Bamberg im Laufe
des heutigen Vormittags nach Berlin zurückgekehrt:

Major a. D. Carganico, Aufsicht, Ragenstein und Dietrich selbst
auf Dietrich-Flugzeugen, von Köppen auf Albatros-
Doppeldecker,
Blume auf
Zunfers,
Jacobs auf
Caspar-Flug-
zeug, Har-
mann auf
Heinkel, schließ-
lich Bäumer
und Udet auf
Flugzeugen
eigenen Fabri-
kats.



Angewitter.

Heute morgen sind noch fünf weitere Flug-
zeuge zur drit-
ten Schleiße ge-
startet.
Der Alba-
tros-Flieger
Angewitter,
der einer der
schönsten im
Deutschen
Rundflug war,
ist über Has-
lach bei Kro-
nach abgestürzt, wobei sein Apparat völlig
zertrümmert wurde.

Barmats in Not.

Den Barmats geht es schlecht. Wenigstens läßt ein
Notruf darauf schließen, den Henry Barmat, der als lehrer
der Familie vor einigen Tagen auf freien Fuß gesetzt
wurde, jetzt in die Öffentlichkeit sendet.

Die Bauernaräfin.

Roman von Fr. Lehne.

(Nachdruck verboten.)

„Ich möchte Ihnen so gern helfen.“, lächelte er fort, „aber
Sie müssen sich auf sich selbst verlassen. Sie dürfen sich nicht
der Not der Waisen verschließen. Ich erwünsche nur dem
einen Teil davon. Und Sie sind doch nicht allein, Sie
haben einen Gatten, der den gleichen Namen hat.“

Mit großen Augen sah Eliane Laubenberg in die unter-
gehende Sonne, die den Horizont in einen Feuerbrand
tauchte. Sie stand auf dem Mafen an einem Sprinabrunnen
und ließ das kühnende Wasser über ihre schmale Hand rin-
nen.

„Das geht doch mich nichts an,“ versetzte sie kalt, sich von
seinem Griff befreiend.
Während starrte er mit dem Fuße auf. Vor das Eliane
noch, die sanfte Eliane, für die jedes seiner Worte früher
eine Offenbarung gewesen, die er nach seinem Willen hatte
lesen und leiten können?

Sonntag gestrichelt

7

7

1

is

SLUB

ung

sen

gen